

Holz, Arno: Arsinoe/ du schöne Dokk (1896)

1 Arsinoe/ du schöne Dokk
2 im gelb und Himmel-blauen Rokk/
3 gläubstu/ daß macht mich nach dir kranck/
4 blohß weil dein Leib so Dannen-schlanck?
5 Du durchauß unverschehmbtes Thier/
6 wer fragt nach dir?

7 For dihsen Krantz hihr ümb mein Haupt
8 steht
9 auff meine Lider lauscht entbrannt
10 gantz Lieff-Teutsch-Holl- und Enge-Land.
11 Kein
12 sein Säyten-Spihl!

13 Schon mehr alß Eine dhat wie du/
14 zum Schluß lieff sie mir brünstig zu;
15 ein Leichtrichin und dreyn ein Licht/
16 for nasse Seufftzer bün ich nicht.
17 Ich weiß es drümb und weiß es doch/
18 du kombst mir noch!

19 Zerbleicht auch gleichsahm deinen Glantz
20 kein bundt-beaugter Pfauen-Schwantz/
21 noch steinerner alß blohß auß Stein/
22 wie adamanten werd ich seyn.
23 Für meine Kniee/ sonder Sinn/
24 brichstu dan hin!

25 Mord-schwere Noht! Bozz Blizz und Bein!
26 Bün ich dein Hündgen Liberlein?
27 Ich spei dir mitten ins Gesicht:
28 Steh auff/ dreh ümb/ ich bräuch dich nicht!
29 An jedem Finger baumeln mir

30 zum mindsten zwihr!
31 Itzt fast noch blaß/ itzt wihder roht/
32 lebendig bistu dan schon dodt
33 und traumst in jeder schwartzten Nacht/
34 waß
35 indeß an deiner Kammer-Dhür
36 kein Riegel für!
37 Stihlt dan mein Lümmel
38 sich schlau biß für dein Rohsen-Dhor/
39 dan kanstu/ matt für süsser Pein/
40 nicht mehr von ihm entsondert seyn
41 und lenckst ihn ins gelohbte Land/
42 mit eigner Hand!

(Textopus: Arsinoe/ du schöne Dokk. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/31265>)